

STUDIENFAHRT

vom 16.03. – 21.03.2023 Oświęcim/Auschwitz und Kraków/Pl
mit dem Thema:

Begegnung mit Auschwitz - Aussprechen wofür es keine Worte gibt

Auschwitz war das größte nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager und ist weltweit zum Symbol für Holocaust, Völkermord und Nazi-Terror geworden. Aus allen von den Nationalsozialisten besetzten europäischen Ländern wurden Verfolgte nach Auschwitz transportiert und dort zur Zwangsarbeit oder direkt zum Tod in den Gaskammern >selektiert<. Neben dem „Stammlager“ (Auschwitz I) wurde in drei Kilometer Entfernung 1941 mit dem Bau des Lagers Birkenau (Auschwitz II) begonnen. Dort wurden größere Gaskammern und Krematorien gebaut, um letztlich ungezählte Menschenmengen mit ‚technischer Perfektion‘ zu vernichten.

Auschwitz ist folglich der größte Friedhof der Geschichte. Die Zahl der dort ermordeten Juden liegt nach Schätzungen über eine Million, auch Tausende Sinti und Roma, sowjetische und polnische Kriegsgefangene wurden in Auschwitz eingesperrt und 99 % davon getötet.

Die Gedenkstättenfahrt hat das Ziel, auf und in dieses „schwarze“ Kapitel deutscher Geschichte zurück zu blicken. Wir wollen uns – ohne Schuldgefühle – der historischen Verantwortung, die sich aus dem Wissen um die NS-Verbrechen ergibt, stellen. Vor diesem Hintergrund wollen wir nach individuellen Konsequenzen, gesellschaftlichen Werten und zivilen Verhaltensweisen fragen, die in Zukunft ein vorurteilsfreies, humanes und demokratisches Miteinander der Menschen über Grenzen hinweg ermöglichen.

Die Teilnehmenden können im Anschluss an die Veranstaltung eigene internalisierte Wertevorstellungen, Haltungen und Meinungen in Bezug auf das Thema Holocaust und Nationalsozialismus hinterfragen. Sie sind in der Lage diese zu reflektieren und können diesen Prozess ausformulieren. Sie positionieren sich zu den Werten und Haltungen, die für ein nachhaltiges soziales Miteinander benötigt werden.

Geplantes Programm der Gedenkstättenfahrt

* Änderungen vorbehalten

Donnerstag, 16.03.2023

17.00 h – 08.30 h Nachtfahrt nach Oświęcim mit eig. Bus ab Espenstraße /
Heckerstraße

Freitag, den 17.03.2023

Ca. 09.00 h Ankomst im CDIM, danach Frühstück
11.00 h – 11.45 h Einführung in die Veranstaltung und in die Tagungsstätte, CDIM
11.45 h – 12.45 h „Auschwitz“ und der Holocaust: Eine Einführung in Geschichte und
Topografie des Ortes und eine Vorbereitung auf den Besuch der

	Gedenkstätte (Vortrag)
13.00 h	Mittagessen
13.30 h	Einchecken, Zimmerbelegung
14.30 h – 18.30 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Stammlager (Auschwitz I)
19.00 h	Abendessen
20.00 h – 21.00 h	Auswertungsgespräch und Reflexion in Kleingruppen

Samstag, den 18.03.2023

08.00 h	Frühstück
09.00 h – 13.00 h	kommentierte Führung durch das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Birkenau (Auschwitz II) (Abfahrt Bus: 08.45 h)
13.30 h	Mittagessen
14.30 h – 16.00 h	Auswertungsgespräch und Reflexion in Kleingruppen
16.00 h – 19.00 h	Vertiefungsangebote nach Interessen in Kleingruppen: z.B. >Kinder über den Holocaust< o. andere Opfer- und Täterbiografien <u>oder</u> >Schreibwerkstatt< <u>oder</u> „Impulskarten“ <u>oder</u> kreative Auseinandersetzung
19.00 h	Abendessen
20.00 h – 21.00 h	Präsentation der Zwischenergebnisse aus den Vertiefungsangeboten

Sonntag, den 19.03.2023

08.00 h	Frühstück, davor: Kofferpacken/Zimmerräumen
09.15 h – 10.45 h	Vertiefungsangebote in Kleingruppen: kommentierter Besuch der Ausstellung in Harmenze: >Labyrinth< von M. Kołodziejka <u>oder</u> Workshop im ehemaligen Stammlager > Die Bedeutung der Kunst im KL Auschwitz< mit J. Kaplon
11.00 h – 11.30 h	Austausch der Erfahrungen im Plenum
11.30 h – 12.30 h	>Sklaven der Gaskammer<, Videodokumentation über das „Sonderkommando“ und anschließendes Gespräch
13.00 h	Mittagessen
14.15 h – 16.15 h	kommentierte Führung durch Oświęcim und Einbindung des Ortes in das Thema/ kommentierter Besuch des jüdischen Museums und der dazugehörigen Synagoge
16.30 h – 17.30 h	Abschluss des Aufenthalts in Oświęcim
17.30 h - 19.00 h	Weiterfahrt nach Krakau und Einchecken im Hostel Batory
20.30 h	Abendessen in der „Trattoria Soprano“ (ital. Pizzeria)

Montag, den 20.03.2023

09.00 h	Frühstück
11.00 h – 14.00 h	„Überleben in Auschwitz und was dann?!“ – Gespräch und Begegnung mit einer Zeitzeugin (angefragt: Frau Lidia Maksymowicz) mit anschließender Reflektion
13.00 h – 16.00 h	Mittagessen und Krakau zur freien Verfügung
16.00 h – 19.00 h	digitale Stadtrallye durch Krakau, insbesondere durch das ehem. jüd. Viertel Kazimierz (action-bound)
19.30 h – 21.30 h	„Jüdische Kultur heute“, Abendessen im „Klezmerhois“ (ehem. jüd.

Viertel/Livemusik) Abendessen/Abschlussgespräch/Auswertung/
Organisatorisches. Danach **Rückfahrt nach Mönchengladbach**

Dienstag, den 21.03.2023

Ankunft: am Dienstag in Mönchengladbach, ca. 13:00 Uhr

Veranstalter:

STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.

Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho / www.staette.de

Tel.: 05733 / 9129-33 / Fax: 05733 / 9129-15

Leitung:

Bildungsreferent*innen der STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V. und
verschiedene Referent*innen vor Ort

Leistungen:

Verpflegung ab Frühstück am 17.03.2023 bis Abendessen am
20.03.2023 (**Mittagessen am 20.03.23 in Krakau: Verpflegung in der
Stadt auf eigene Kosten**), alle Übernachtungen in 1– 6-Bettzimmern,
alle Bus- und Bahnfahrten, alle Eintritte, Führungen und
Programmpunkte, Kranken- und Rücktransports.

Mitbringen:

Wetterfeste Kleidung und bequeme, stabile Schuhe, Ersatzhandtuch
(Bettwäsche und ein Handtuch gibt es jeweils in den Häusern) –
Personalausweis oder gültigen Reisepass nicht vergessen

Finanzierung:

Förderung der Veranstaltung
angefragt bei:



Gefördert vom



Veranstaltungsorte: Centrum Dialogu i Modlitwy w Oświęcimiu

Ul. M. Kolbego 1

PL 32-602 Oświęcim

www.centrum-dialogu.oswiecim.pl

Hostel Batory

Ul. Soltyka

PL 31-019 Kraków

www.hotelbatory.pl